

# Deftentlicher Anzeiger

als Beilage des Amtsblatts 46  
der Königlichen Regierung zu Breslau.

Nro. 46.

Breslau, den 16. November 1825.

## Sicherheits-Polizey.

### Aufforderung.

zur Habhaftwerbung zweyer Straßenräuber, welche den beurlaubten Füsilier Julius Sobel am 19. v. Mts. im Walde zwischen Schöneiche und Blumerode Neumarktschen Kreises beraubt haben.

Am 19. October d. J. Vormittags gegen 10 Uhr ist der beurlaubte Füsilier Julius Sobel vom 7ten Infanterie-Regimente, von zweyen unbekannten Manns-Personen im Walde zwischen Schöneiche und Blumerode, Neumarktschen Kreises angefallen und seiner Sachen und Baarschaft, bestehend

- 1) in einem blauen Neberrock, der ihm vom Leibe gezogen worden,
- 2) in einem Bündel, mit einem Paar grautuchnen Hosen mit rothen Kanten,
- 3) in einem Paar blautuchnen Hosen in die Stiefeln zu ziehen,
- 4) einem Hemde mit dem Namen Sobel,
- 5) einem weißen Schnupftuche mit blauem Rande z. Z. gezeichnet,
- 6) einem schwarzseidenen Halsstuche,
- 7) einer Tabakspfeife, bestehend in einem weißen Porzellan-Kopfe mit zinnernem Deckel zum Aufstecken, einem zinnernen blau lauirten Abguße, einem kurzen schwarzen Rohre oben Ebenholz angesezt und mit einem langen, breit gearbeiteten Mundstück;
- 8) in Bier  $\frac{1}{6}$  tel Stücken, die ihm aus der Westentasche genommen worden,
- 9) in einem Ziegenhainer.

Was der Beraubte bey seiner Vernehmung über die Personen der unbekannten Straßenräuber anzugeben wußte, besteht wörtlich in folgendem:

Beide Straßenräuber trugen: 1) blautuchne Mantel mit langen runden Kragen, 2) schwarze runde Filzhüte und darunter weiße Schlafmützen; 3) jeder derselben hatte eine Geldkaze um den Leib gegürkelt; 4) der eine blaue, der andere leinwandne Hosen; 5) beide ordinaire lange fahllederne einnähige Bauer-Stiefe n; 6) deren Haare waren dunkelbraun und kurz geschnitten; 7) deren Gesicht schwärzlich; 8) beide hatten starke Backenbärte von dunklem Haare; 9) der eine in einem Alter von 30 der andere von 40 Jahren; 10) beider Constitution war ziemlich stark, wohl genährt und wohl ausschend; 11) ihre Sprache sehr

grande doch helltend, und wie in polnischen Dialect übergehend, so daß der Geraubte sie für gewöhnliche Schwarzviehhändler angesehen und sie dafür gehalten hat.

Sämtliche Königliche Landräthliche Aemter, Polizey- Behörden und Orts-Gerichte unseres Departements werden aufgefordert Alles anzuwenden, die Thäter wo möglich zu entdecken, wozu nächst dem, wenn gleich nicht ganz vollständigen Signalement, die geraubten Effecten Anlaß geben können und uns, wenn die Arrestirung erfolgt ist, sofort davon Nachricht zu geben. Breslau, den 6. November 1825.

Königl. Preuß. Regierung. Erste Abtheilung.

Steckbrief hinter dem Bagabonden Weschinowsky.

Der unten näher bezeichnete Bagabonde Christian Weschinowsky, auch Christian Wolff und Christian Schubert sich nennend, welcher sich in der Medziborer Gegend gewöhnlich aufhält, sonst aber keinen bestimmten Wohnort hat, ist nach den statt gefundenen Untersuchungen derselbe, welcher nach meiner Bekanntmachung vom 7. v. Mts., im 41sten Stück des öffentlichen Anzeigers pag. 396, in der Nacht vom 6. zum 7. d. Mts. das Gerichts-Siegel der Gemeinde Kesselsdorf mittels gewaltsamem Einbruchs entwendet hat.

Der ic. Weschinowsky ist deshalb verhaftet worden, hat aber auf seinem Transport nach Wartenberg am 14. v. Mts. Gelegenheit gefunden, seinen zwey Begleitern zu entspringen, und man hat seiner noch nicht wieder habhaft werden können.

Ich erüche demnach alle resp. Polizey- und sonstigen Behörden dienstlichst, auf diesen gefährlichen Verbrecher zu invigiliren, und ihn im Betretungssalle unter sicherer Begleitung geschlossen anhero transportiren zu lassen.

Das Gerichtssiegel ist übrigens dem Orts-Gerichte zu Kesselsdorf bereits wieder eingehändigt worden. Miltisch, den 1. November 1825.

Königlicher Landrath v. Riehthofen.

A b e r t i f f s e m e n t.

Im hohen Auftrage Einer Königlichen Hochlöblichen Regierung zu Breslau soll der Bau eines massiven Wohn- und Stallgebäudes auf der katholischen Pfarrthei in Wallendorf Namslauer Kreises, im Wege der Licitation an den Mindestfordernden verdingungen werden. Zu diesem Behuf ist der 22. November e. a. Vormittags von 8 bis Abends 6 Uhr festgesetzt. Es werden daher Enterprise- und Cautionsfähige hierdurch aufgefordert, ihr Gebot daselbst in der Wohnung des Herrn Pfarrer Gröger abzugeben, wornach Mindestfordernder den Zuschlag unter Vorbehalt hoher Genehmigung Einer Königlichen Hochlöblichen Regierung zu gewärtigen hat. Die Rechnungen so wie die Contracts-Bedingungen zu diesen Bauten liegen täglich bei dem Unterzeichneten zur näheren Einsicht bereit. Brieg, den 31. October 1825.

Wartenberg, Departements Bau-Inspector.

I n s e r e n d u m.

Von Seiten des Königl. Justiz-Amts zu St. Vincenz wird das zum Nachlaß des Bauers Christian Rodestock II. gehörige, sub No. 39 zu Mollwitz Brieger Kreises, beliegene, aus 2 robothsamen Huben Akers und zugehörigen Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden bestehende Bauer-Guth, welches von den Ortsgerichten auf 1620 Rthlr. Cour. gewürdiggt worden, auf den Antrag der Witwe und Wirthschaft Theilungshalber hiermit freiwillig subbaurirt, und öffentlich feilgeboten. Zu diesem Zweck sind 3 Termine, als der 7. October, 8. November und 13. December e. bestimmt, und es werden demnach Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige hiermit eingeladen, in diesen Terminen, besonders in dem auf den 13. December e. peremtorisch anberaumten Termine, Vormittags um 10 Uhr in hiesiger Amts-Kanzlei ir Person zu erscheinen, die näheren Bedingungen und Zahlungs-Modalitäten zu vernehmen, darauf ihr ihr Gebot zu thun, und demnächst, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, den Zuschlag und die Adjudication an den Meistbietenden zu gewähren, und soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämtlichen sowohl der eingetragenen, als der leer ausgehenden Forderungen, und zwar letzterer ohne Production der Instrumente verfügt werden. Die über dieses Bauergut aufgenommene Taxe kann sowohl bei den Orts-Gerichten in Mollwitz als auch in hiesiger Amts-Kanzlei eingesehen werden. Breslau, den 20. August 1825.

Königl. Justiz-Amt zu St. Vincenz.

Subhastations - Patent.

Von dem unterzeichneten Gerichts-Amte, wird hiermit die zur Verlassenschaft des verstorbenen Freigärtner Gotlieb K. Baer gehörige, sub No. 15 zu Bedlich Trebnitzer Kreises gelegene, dorfgerichtlich auf 1000 Rthlr. Cour. abgeschätzte Freigärtnerstelle, auf Antrag der Kassnerschen Benficial-Erben, und in Folge des eröffneten erbschaftlichen Liquidations-Proesses, zum nothwendigen gerichtlichen Verkauf gestellt, und ist hierzu ein peremtorischer Bietungstermin auf den 10. December d. J. Vormittags 10 Uhr anberaumt worden.

Besitz- und Zahlungsfähige Kauflustige werden demnach hierdurch eingeladen, in gebachtem Termine, in der gerichtsamtlichen Kanzlei zu Bedlich zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag auf das Meistgebot zu erwarten, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Die dorfgerichtliche Taxe kann jederzeit hier so wie in Bedlich eingesehen werden. Breslau, den 20. Sept. mber 1825.

Das von Posersche Gerichts-Amt Bedlich Trebnitzer Kreises.

Zinsgetreide - Verkauf.

90 Schfl. 7 Mehen Weizen, 99 Schfl. 10 Mz. Roggen und 99 Schfl. 10 Mz. Hafse Preuß. Maah, als das diesjährige von einer baaren Abgeltung ausgeschlossene Zins-Naturale sollen öffentlich an den Meistbietenden veräußert werden; wozu wir den Termin auf den 28. November e. von Morgens 10 Uhr ab in unserem Amts-Lokale anberaumt haben.

Kauflustige werden dazu mit dem vorläufigen Bemerkten eingeladen, daß  $\frac{1}{4}$  des ganzen Losungs-Betrages als Caution vom Bestietenden am Elicitations-Termin zu deponiren ist, und daß solcher mit diesem Betrage bis zu Eingang des Zuschlags Einer Königl. Hochpreisl. Regierung, für sein abgegebenes Meistgebot gebunden bleibt. Die, dieser öffentlichen Versteigerung zum Grunde liegenden andernweiten Bedingungen, werden am Tage der Elicitation selbst, näher bekannt gemacht werden. Strehlen, am 8. November 1825. Königl. Rent-Amt.

Bekanntmachung wegen Getreide - Verkauf.

Das pro 1825 beim Königl. Domainen- und Stift-Amt zu Brieg einzuliefernde Zins-Getreide, bestehend:

in 88 Scheffel 8 Mezen Weizen,	{	Preuß. Maas,
= 167 = 2 = Gerste,		
= 443 = 10 = Hafser,		
desgleichen = 26 Mandeln und 9 Stück Eier,		

soa den 22ten November a. c. im Wege der öffentlichen Elicitation zur Veräußerung ausgeboten werden, jedoch wird zur Ertheilung des Zuschlags zum Verkauf die Genehmigung der Königl. Hochpreislichen Regierung, und des Königl. Hochwürdigen Consistorit für Schlesien zu Breslau vorbehalten.

Uebrigens bleiben die Meistbietenden, welche bald im Termin den 4ten Theil des gebotenen Kaufgeldes als Caution deponiren müssen, bis zum Eingange der Approbation der vorwähnten hohen Behörden an ihr Gebot gebunden.

Den cautions- und zahlungsfähigen Kauflustigen wird solches daher mit der Aufforderung bekannt gemacht: sich am gebachten Tage Vormittags um 10 Uhr im hiesigen Königlichen Steuer-Amt einzufinden. Brieg, den 2. November 1825.

Königl. Preuß. Domainen- und Stift-Amt.

Bekanntmachung.

Zur öffentlichen Veräußerung des pro 1825 zu liefernden Zinsgetreides und verschiedener Ehrungen, bestehend aus:

874 Scheffel 6 $\frac{9}{16}$ Mezen Weizen,	{	Preuß. Maas,
= 121 = 14 $\frac{1}{2}$ = Gerste,		
21 Stück Schweinschultern, und		
22 Schöck 3 Stück Eier,		

Ist auf den 30. November d. J. Nachmittags um 2 Uhr in unterzeichnetem Amt, ein Elicitations-Termin anberaumt worden.

Kauflustige und Zahlungsfähige werden demnach eingeladen, an gebachtem Tage sich hieselbst einzufinden und ihre Gebote abzugeben.

Hierbey wird bemerkt, daß der Bestietende bis zum Eingange des von der Hohen Behörde zu gewärtigenden Zuschlags an sein Gebot gebunden bleibt und den vierten Theil des Losungs-Betrages als Caution zu deponiren hat. Nimpisch, den 27. October 1825.

Königl. vereinigtes Steuer- und Rent-Amt.

Subhastations - Anzeige.

Von dem unterzeichneten Gerichts-Amt wird der sub No. 149 zu Schönwalde gelegene, zum Vermögen des verstorbenen Carl Hellwig gehörige, und auf 2056 Rthlr. 6 Sg. Courant gerichtlich geschätzte Gathof im Wege der erbschaftlichen Auseinandersetzung subhastirt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, in dem auf den 23. November c. a., den 23. Januar 1826, und peremtorie auf den 23. März 1826 festgesetzten Elicitations-Terminen in hiesiger Kamley, woselbst die gerichtliche Tare d. d. Schönwalde den 25. July 1825 zu jeder schicklichen Zeit nachzusehen werden kann, zu erscheinen, ihr Gebot abzugeben, und den Zuschlag an den Meist- und Bestietenden, mit Bewilligung der Erben und Creditoren sodann zu gewärtigen. Heinrichau, den 29. August 1825.

Das Königlich Preußische Domänen-Zustiz-Amt der Herrschaft Schönwalde.

Subhastations - Anzeige.

Von dem unterzeichneten Gerichts-Amt wird das sub No. 53 zu Schönwalde gelegene zum Vermögen des Bauers Anton Vogel gehörige, und auf 2625 Rthlr. 15 Sg. dorfgerichtlich geschätzte Bauerguth, da in dem am 25. Iunus angestandenen Elicitations-Termin kein Kauflustiger erschienen, im Wege der Execution nochmals subhastirt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, in dem peremtorie auf den 18. Januar 1826 festgesetzten Elicitations-Terminen in hiesiger Kamley, woselbst die gerichtliche Tare d. d. Schönwalde 13. März c. zu jeder schicklichen Zeit nachzusehen werden kann, zu erscheinen, ihr Gebot abzugeben, und den Zuschlag an den Meist- und Bestietenden mit Bewilligung der Creditoren und des Besthees sodann zu gewärtigen. Heinrichau, den 28. October 1825.

Das Königlich Preußische Domänen-Zustiz-Amt der Herrschaft Schönwalde.

Freiwillige Subhastation.

Die zu Louisdorf Strehlenschen Kreises belegne sogenannte adlige Freifalle, bestehend aus einem Wohnhause mit mehreren Stuben, aus Stallung und Scheuer, noch gut erhalten, wozu drey Gärte am Hause und 3 Scheffel Acker gehören, zu einem Ruhesig ganz geeignet, wird von den Erben der Frau Peisker geb. von Nimpisch auf den 8. December c. Vormittags um 10 Uhr zu Lorenzberg auf dem herrschaftlichen Schloß aus freier Hand an den Meist- und Bestietenden vor mir verkauft. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden zu diesem

Termine eingeladen; denen es frei steht, die Stelle zu jeder Zeit in Augenschein zu nehmen. Grottau, den 1. November 1825.

Der Königliche Stadtrichter Wichura.

#### Bekanntmachung.

Da sich in dem gestern angestandenen peremtorischen Termine, zum öffentlichen Verkauf des sub No. 578 und 579 vor dem Bögenthore althier belegenen Weberschen Gasthofes, zur goldenen Sonne, kein Licitant gemeldet hat, so wird ein nochmälerer Licitations-Termin auf den 28. I. M. hiermit anberaumt, und werden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vorgeladen, sich in diesem Termine Vormittag 10 Uhr vor dem ernannten Deput, Herrn Uffessor Berger auf dem hiesigen Stadtgerichts-Hause einzufinden.

Schweidnitz, den 3. November 1825.

Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht.

#### Avertissement.

Das Gerichts-Amt von Burglehn Raudten und Schmohl macht hierdurch öffentlich bekannt, daß die zu Schmohl sub No. 6 belegene von Holz und Lehm erbaute Kretscham-Nahrung, mit Stallung, Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden, Garten, Acker und Wiese beisammen auf 480 Rthlr. gerichtlich gewürdiget, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden muß, und steht Terminus unicus et peremtorius auf den 30. December c. an, wozu zahlungsfähige Kauflustige hierzu mit dem Bedenken geladen werden, im besagten Termine Vormittags um 9 Uhr vor dem unterzeichneten Gerichts-Amt zu erscheinen, zu licitiren und als Meistbietender mit Genehmigung der Creditoren des Bauschlags, aussenbleibenden Falles aber zu gewältigen, daß auf spätere Gebote nicht weiter geachtet werden wird.

Die Tore kann in hiesiger Gerichts-Registratur täglich eingesehen werden. Zugleich werden alle unbekannte Gläubiger des Kretschmer Förster, welche ein Real-Richt an obige Grundstücke zu haben vermeinen, hiermit geladen, im besagten einzigen Bietungs-Termin sich zu melden, und ihre Forderung nachzuweisen, widrigen Falles sie damit werden präklidiret werden. Raudten, den 10. October 1825.

Das Gerichts-Amt zu Burglehn Raudten und Schmohl.

#### Subhastation.

Endes unterschriebenes Gerichts-Amt subhastiret auf den Antrag eines Real-Gläubigers die in dem Militisch Trachenbergschen Kreise in der Herrschaft Freyhan zu Bladausche sub No. 12 belegene Windmühle, sammt denen dazu gehörigen Grundstücken, welche zusammen auf 390 Rthlr. gerichtlich abgeschätzt worden sind.

Es ist zu diesem Behufe ein peremtorischer Bietungs-Termin auf den 14. Januar des künftigen Jahres 1826 Vormittags um 9 Uhr angesetzt, wozu Kauflustige und Zahlungsfähige hiermit eingeladen werden, gedachten Tages und Stunde, in der althiesigen standesherlichen Gerichts-Canzellen zu erscheinen, ihr Gebot abzugeben und den Zuschlag zu gewähren. Die Tore kann zu jeder schicklichen Zeit hieselbst in der Gerichts-Registratur nachgesehen werden.

Freyhan, den 14. October 1825.

Fr. Mind. Standesherl. v. Leichmannsches Gericht.

In Hundsfeld bey dem Seifensieder Schlechtinger, sind 60 Fuder gebrauchte Usche zu verkaufen.

#### Auctions-Anzeige.

Es sollen in Termino den 1. December c. Vormittags von 9 bis 12 Uhr, und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr und den folgenden Tag, auf dem Herrschaftlichen Hofe zu Trembachau, die zur Concurs-Masse des dässigen Oberamtmann Samuel Gotlieb Barneth gehörigen Scheuer- und Boden-Bestände aus dem vorigen Jahre, als: 4 Scheffel 11 Mehen Winter-Waizen, 13 Scheffel Sommer-Waizen, 297 Scheffel 10 Mehen Winter-Roggen, 33 Scheffel 11 Mehen Gerste, 27 Scheffel 12 Mehen Hafer, 5 Scheffel 5 Mehen Leinsamen, 36 Scheffel 2 Mehen Hopfen, 17 Scheffel 15 Mehen Roggen, und 33 Scheffel 5  $\frac{3}{4}$  Mehen Gerstenmalz Preuß. Maaf, 24 Eimer Spiritus zu 75 Grad Bralles, 17  $\frac{1}{2}$  Quart Brandwein, 1 Lchtel 19 Quart Bier, 1005 Kloben zu 6 Pf. und 396 Kloben zu 4 Pf. u. zu 8 Pf. gebrechter Flachs, 1 Stein 14 Pf. gehechelter Flachs, 36 Stein 7 Pf. gehecheltes Werg und 34 Stück Garn; an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden, wozu Kauflustige hiermit eingeladen werden. Wartenberg, den 22. October 1825.

Fürstl. Curr. Freistandesherrl. Cammer-Zustiz-Amt.

#### Bericht.

Durch die Entfernung und meine immer mehr und mehr zunehmende Kränklichkeit sehe ich mich gendthiget, die von mir subhasta erstandene sogenannte Lient. Plümitsche Erbscholisse zu Heidersdorf Nimpfischen Kreises, zu verpacht'n. Ich lade daher alle pachtlustige und cautiousfähige Deconomen hierdurch ein, diese Pacht in Heidersdorf bei Jordansmühl anzuschaffen, und sich alsdann bei mir persönlich zu melden, um je eher je lieber einen Pacht-Contract abschließen zu können. Trebnitz, den 8. November 1825.

verwitt. Rittm. v. Packisch geb. v. Knobelsdorff.

#### Ziegeley - Verpachtung.

Da von Seiten des Magistrats und Stadtvorordneten beschlossen worden ist, daß die hiesige Stadt-Ziegeley den 23. dieses Monats auf drey nach einander folgende Jahre verpachtet

werden soll, so machen wir solches cautioussähigen Pachtliebhabern hierdurch bekannt, mit dem  
Ersuchen, sich an dem benannten Termine Vormittags um 10 Uhr auf hiesigem Rathause ein-  
zufinden und ihre Gebote abzugeben, worauf der Meist- und Bestiedende den Zuschlag nach  
eingeholter Einwilligung zu gewärtigen hat.

Die Locale, so wie das Terrain woselbst der E-hm zu graben, und die Inventarien-Stücke,  
werden von der Ziegellye-Deputation auf Verlangen angewiesen, ingleichen die Verpachtungs-  
Bedingungen vor und im Bietungs-Termine zur Kenntniß gebracht werden.

Nimptsch, den 10. November 1825.

Der Magistrat.

### Bekanntmachung.

Es soll die, in der Königlich Niederländischen Herrschaft Camenz auf dem Gute Ober-  
Herzendorf befindliche Brantweinbrennerei auf 3 Jahre von Weihnachten o. ab meistbietend  
verpachtet werden, wozu ein Termin auf den 28. November c. Vormittags 9 Uhr festgesetzt ist.

Pachtlustige werden eingeladen, sich an gedachtem Tage in der hiesigen Wirtschafts-  
Ganzley einzufinden, woselbst die Pachtbedingungen von heute an einzusehen sind.

Camenz, den 19. October 1825.

Das Wirtschafts-Amt.

### Bekanntmachung.

Es soll das beim Dominio Seitendorf Frankensteiner Kreises befindliche Brau-Urbar,  
eine Meile von der Kreis-Stadt Frankenstein belegen, anderweitig auf drey nach einander fol-  
gende Jahre, vom 1. Januar 1826 bis ult. December 1828 meistbietend verpachtet werden, und  
ist hierzu ein Termin auf den 24. November d. J. auf dem herrschaftlichen Schloß daselbst an-  
heraumt; wozu qualifizierte und cautioussähige Brauer zur Abgabe ihrer diesjährigen Gebote  
eingeladen werden. Die Pacht-Bedingungen können täglich beim Wirtschafts-Amte einge-  
sehen werden. Seitendorf bei Frankenstein, den 30. October 1825.

Die Guts-Administration.